



Im ersten Halbjahr 2012 beförderte die Deutsche Bahn im Zugverkehr über eine Milliarde Fahrgäste.

Foto: dpa

# Bahn fährt Rekorde ein

**KONZERN** Bestmarken bei Passagier- und Geschäftszahlen / Mainzer DB Schenker Rail auf Kurs

Von  
Ralf Heidenreich

**BERLIN/MAINZ.** Wenn es bei einem Unternehmen derzeit wirklich rund läuft, dann bei der Bahn: Rekord bei den Passagierzahlen, Rekord beim Umsatz, Rekord beim Ergebnis. Und zudem konnte die Bahn ihre Pünktlichkeit auf 96,5 Prozent aller Züge deutlich steigern. So viele positive Nachrichten, wie Bahn-Chef Rüdiger Grube gestern bei der Vorlage der Halbjahreszahlen präsen- tierte, hatte der Konzern schon lange nicht mehr auf einen Schlag zu vermelden. Darüber hinaus erreicht die Bahn wohl

auch bei ihrem Sorgenkind, dem deutschen Schienengütergeschäft, die gesteckten Ziele und fährt in diesem Segment wieder in die schwarzen Zahlen. „Wir rechnen damit, dass bei DB Schenker Rail auch das Inlands- geschäft im zweiten Halbjahr einen positiven Ergebnisbeitrag leisten wird – wenn sich nicht die Konjunktur deutlich eintrübt“, sagte ein Bahn-Sprecher dieser Zeitung. 2011 und auch noch in den ersten sechs Monaten 2012 fuhr DB Schenker Rail, die in der Mainzer Zentrale rund 1000 Mitarbeiter beschäftigt, im Deutschland-Geschäft deutliche Verluste ein. Das Minus im Inland drück-

te das Ergebnis der gesamten DB Schenker Rail im ersten Halbjahr gegenüber 2011 um mehr als die Hälfte auf 24 Millionen Euro. Um aus dem roten Bereich herauszufahren, hatte das Mainzer Unternehmen den „Aktionsplan Deutschland“ gestartet, der aus acht Programmpaketen besteht. „Wir spüren, dass der Aktionsplan greift; seine volle Wirkung wird er im vierten Quartal entfalten“, sagte der Sprecher, der für das gesamte, europaweite Geschäft von DB Schenker Rail im weiteren Verlauf des Jahres eine Steigerung des Ergebnisses erwartet.

Die wichtigste Stellschraube im Aktionsplan ist den Angaben zufolge die Verbesserung des Güterwaggon-Managements. „Wir setzen unsere Waggons nun besser ein und nutzen sie effizienter“, so der Sprecher. Wie aus Unternehmenskreisen zu erfahren war, will DB Schenker Rail auf diesem Weg die Zahl der Waggons in Deutschland auf unter 100 000 reduzieren und so die Kosten deutlich senken.

Im ersten Halbjahr verbuchte

die Bahn-Tochter mit knapp 2,5 Milliarden Euro zwar einen Umsatz leicht unter Vorjahresniveau, die Verkehrsleistung sank jedoch spürbar um 4,9 Prozent auf 54 Milliarden Tonnenkilometer (Gewicht der beförderten Güter bezogen auf die zurückgelegte Strecke). „Vor allem in der Schwerindustrie und beim kombinierten Verkehr hat die Nachfrage nachgelassen“, sagte Bahn-Chef Grube.

Für den gesamten Bahn-Konzern bestätigte der Vorstand gestern die Ergebnisprognose aus dem Frühjahr von operativ mehr als 2,6 Milliarden Euro – trotz einer sich abschwächenden Konjunktur. „Wenn im zweiten Halbjahr eine Rezession vermieden werden kann, dürfen wir davon ausgehen, dass der Konzern auch für das Gesamtjahr 2012 neue Rekordzahlen bei Umsatz und Ergebnis zeigen wird“, sagte Finanzvorstand Richard Lutz. Laut ihrem Strategieprogramm „DB 2020“ will die Bahn ihren Jahresumsatz bis 2020 auf 70 Milliarden Euro nahezu verdoppeln.

## DIE BAHN IM ERSTEN HALBJAHR

- ▶ Über eine Milliarde Fahrgäste im Zugverkehr (plus 4 Prozent)
- ▶ Busverkehr: 383,4 Millionen Fahrgäste (minus 6,1 Prozent)
- ▶ Verkehrsleistung Schienenpersonenverkehr: 1,7 Milliarden Personenkilometer (plus 4,4 Prozent)
- ▶ Verkehrsleistung Schienengüterverkehr: 54 Milliarden Tonnenkilometer (minus 4,9 Prozent)
- ▶ Umsatz: 19,5 Milliarden Euro (plus 3,3 Prozent)
- ▶ Ergebnis vor Steuern und Zinsen (Ebit): 1,3 Milliarden Euro (plus 16,6 Prozent)